

75
lět
Jahre







Juli 1959, Großbritannien-Tournee
International Musical Eisteddfod, Llangollen (Wales)
Jurij Winar, Intendant mit Chorgruppe
Foto: Dr. Jan Šolta

DIANA WAGNER & TOMAS KREIBICH-NAWKA

jednačelka & intendant Serbskeho ludoweho ansambla

Geschäftsführerin & Intendant des Sorbischen National-Ensembles

Witajće wutrobnje k nam!

Swjećimy hnydom dwaj wulkej podawkaj: 70. jubilej Serbskeho ludoweho ansambla a moderny přetwar našeho domu wosrjedź Budyšina, kotryž hižo wotdaloka napadnje. Přez škleńčanu fasadu móže so nětko probam baleta a chóra scěhować abo džěcom při trainingu „Łužičanki“ přihladować. Kajki žiwy a rjany to napohlad!

Tutón wobšěrny přetwar je nam pohon a zdobom wuraz toho, zo so naši pjenjezdararjo k přichodej SLA wuznawaja – nětko mamy tu najlěpše wuměnjnja, zo móže ansambl swój nadawk nadal profesionelnje spjelnjeć. Tutón nadawk rady přiwozmjemy. W našim wumělskim skutkowanju koncentrujemy so w přnim rjedže na to, w čimž so wot druhich rozeznawamy. Staramy so wo wobchowanje našeho bohateho kulturneho herbstwa a zdobom zwažimy so na nowe puće. Kročimy po wupruwowanych šćežkach zašłosće a zdobom wotewrjeni do přichoda. Serbow a Němcow chcemy z našimi poskićenjemi zwjazować a wotewrjene zetkanišćo za wšitkich być.

70 Jahre Sorbisches National-Ensemble - sieben Jahrzehnte bewegender und bewegter Geschichte einer deutschlandweit einmaligen Kulturinstitution. 1952 auf Anregung der Domowina und mit Unterstützung der DDR-Regierung gegründet, sind die drei Sparten Orchester, Chor und Ballett seitdem der Erfüllung eines besonderen Auftrages verpflichtet: sorbisches Brauchtum und sorbische Lebensart auf einem hochwertigen künstlerischen Niveau auf den Bühnen der Lausitz, Deutschlands und im internationalen Kontext darzubieten und diese überdies neu zu denken und weiterzuentwickeln. Wenngleich sich durch die Jahrzehnte die Rahmenbedingungen dazu teils erheblich verändert haben, bildet dieser Auftrag den roten Faden durch die Zeiten. Schnell erwarb sich das Ensemble nicht nur in der Lausitz und unter seinen slawischen Nachbarn einen beachtenswerten Ruf. Mit seiner großformatigen und berausenden Bühnenkunst wurde es bald fester Bestandteil in den Spielplänen der deutschsprachigen Gastspielhäuser und internationaler Folklorefestivals. Gastspiele in fast 40 Ländern belegen eindrucksvoll, wie das Ensemble als Botschafter der sorbischen Kultur diese einzigartige Region nach außen vertritt. Seit dem Umbau und der Errichtung einer eigenen Bühne im Jahr 2015 hat das Ensemble endlich auch zuhause eine Heimat. Passend zum 70. Geburtstag wurde die Spielstätte nun im dritten Bauabschnitt fertig saniert und umgebaut. Wir freuen uns ungemein über dieses Geschenk und wollen ein guter Gastgeber mitten in Bautzen sein. Hier sollen sich Sorben wie Deutsche, Zugezogene wie Touristen gleichermaßen wohl fühlen, sich austauschen, gemeinsam neue Anregungen und Eindrücke auf sich wirken lassen und diese miteinander diskutieren können.

Wir sind dankbar, dass bei den politisch Verantwortlichen nunmehr seit sieben Jahrzehnten ein Konsens darüber besteht, eine solch wertvolle Institution in jeder Hinsicht zu unterstützen. Ebenso danken wir dem Publikum und unseren Veranstaltern, die uns seit Jahren die Treue halten. Wir wollen mit unseren Ideen und Aufführungen alles daran setzen, weiterhin ein unverzichtbarer Bestandteil in der Kulturlandschaft der Lausitz, Sachsens und auch Deutschlands zu sein.

Mit Blick auf schon vorhandene Chroniken sind wir in dieser Festschrift bewusst nicht geschichtlich den Jahrzehnten unserer Ensemble-Arbeit auf den Grund gegangen, sondern haben unsere Partner und Wegbegleiter zu Wort kommen lassen. Auch Ihnen ein herzliches Dankeschön für die Grußworte und Glückwünsche, vor allem aber die geschätzte und unverzichtbare Zusammenarbeit. Gerade durch diese Partnerschaften entsteht ein ganz besonders kreatives Klima, das letztendlich auch unserem Publikum zugutekommt.

W mjenje wšitkich sobudźělačerkow a sobudźělačerjow Serbskeho ludoweho ansambla přejemoj nam a Wam, našemu publikumej, dalšich spomóžnych 70 lět. Njeh našemu ansamblej ideje njewuńdu, zo bychmy bohatość našeje serbskeje kultury wosebje w času strukturneje změny jako něšto jónkrótne a njezapomnite prezentowali.

BARBARA KLEPSCH

Sächsische Staatsministerin für Kultur und Tourismus

Liebe Freundinnen und Freunde des Sorbischen National-Ensembles, die sorbische Sprache und Kultur in ihrer großen Vielfalt bereichert die Lausitz seit Jahrhunderten. Sie ist ein Alleinstellungsmerkmal für die Region und für ganz Sachsen. Diesen wichtigen Teil unseres kulturellen und gesellschaftlichen Reichtums zu schützen und zu bewahren, ist unser gemeinsames Anliegen.

Einen wesentlichen Beitrag leistet dabei seit beeindruckenden 70 Jahren das Sorbische National-Ensemble als professionelle Institution sorbischer Kultur. Gegründet im Jahr 1952 als Sorbisches Volkskunstensemble hat es sich in den vergangenen Jahrzehnten zu einem wichtigen Kulturbotschafter des sorbischen Volkes entwickelt. Die Aufführungen und Konzerte in der Nieder- und Oberlausitz sind Genuss und Erlebnis für alle Besucherinnen und Besucher - und tragen ganz nebenbei zur Identitätsstiftung der sorbischen Minderheit bei. Gleichzeitig wirken die Ensemble-Mitglieder mit Gastspielen in fast 40 Ländern als Botschafter für die sorbische Gemeinschaft im In- und Ausland und zeigen damit: Kultur schlägt Brücken über Ländergrenzen hinaus.

Es ist gut und richtig, dass der Freistaat Sachsen das Sorbische National-Ensemble seit Jahren über Mittel der Stiftung für das Sorbische Volk und des Kulturraums Oberlausitz-Niederschlesien unterstützt. Ich freue mich, dass wir damit der Kreativität und dem Ideenreichtum vieler Künstlerinnen und Künstler zur Aufführung verhelfen. Auch konnten notwendige Investitionen wie die umfangreiche Sanierung und Erweiterung erfolgreich realisiert werden.

Freuen wir uns gemeinsam darauf, dass das Sorbische National-Ensemble die sächsische Kulturlandschaft als ein wichtiges Glanzlicht weiterhin bereichert und sein Publikum an frisch renovierter Spielstätte und in der ganzen Welt begeistert.

TOBIAS DÜNOW

Staatssekretär im Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg
und Landesbeauftragter für Angelegenheiten der Sorben/Wenden

Das Serbski ludowy ansambl bzw. Sorbische National-Ensemble feiert in diesem Jahr sein 70-jähriges Bestehen. Ein großes Jubiläum – herzlichen Glückwunsch!

Das Ensemble ist eine außergewöhnliche Kultureinrichtung. Es ist das einzige professionelle Mehrspartenhaus für sorbisches Orchester, Chor und Ballett – und damit der Kultur-Botschafter der Sorben/Wenden: Durch das Serbski ludowy ansambl werden sorbische Kunst und Kultur, werden Tradition und Lebensart lebendig und über die Grenzen der Lausitz hinaus bekannt und erlebbar gemacht. Das Ensemble schafft den Spagat sowohl beliebte Folkloreelemente als auch zeitgemäße Hochkultur in sorbischer Prägung zu präsentieren.

Die Corona-Pandemie hat eindrücklich gezeigt, wie sehr wir alle der Kunst bedürfen und wie schmerzlich wir es vermissen, gemeinsam Kultur zu genießen. Auch das Sorbische National-Ensemble hat harte Zeiten hinter sich. Ich freue mich, dass es nun wieder Gäste begrüßen und Aufführungen vorbereiten kann. Mit der „Błosańska powěšćowa noc/Spreewälder Sagenacht“ wurden neue spannende Veranstaltungsformate erprobt. Mit Erfolg: Es konnte neues Publikum erschlossen werden. Auf diesem Weg gilt es voranzuschreiten. Freuen Sie sich auf ein spannendes, unterhaltsames Programm mit Konzerten, Tanztheater und der Niedersorbischen Weihnachtsskantate zum Jahresende.

Wenn ich einen Wunsch für die nächsten 70 Jahre frei hätte, wäre es dieser: Das Sorbische National-Ensemble könnte auch einen wichtigen Beitrag zur Revitalisierung der wendischen Sprache leisten, wenn es den niedersorbischen Sprachanteil seiner Programme weiter ausbauen würde.

Ich danke allen, die in den vergangenen sieben Jahrzehnten zum Erfolg des Ensembles beigetragen haben! Ich wünsche dem Sorbischen National-Ensemble für die Zukunft weiterhin viele kreative Ideen und zahlreiche Zuschauerinnen und Zuschauer.

JAN BUDAR

direktor Založby za serbski lud

Direktor der Stiftung für das sorbische Volk

Lětsa swjeći naša najwjetša serbska institucija, Serbski ludowy ansambl, swoje 70. narodniny. Jako towaršnik tutoho domu gratuluje tež Založba za serbski lud nanajwutrobnišo.

W přěnich lětdžesatkach swojeho wobstaća služeše wuchodoeuropske estradowe wumělstwo ansamblej jako kulturnopolitiski přikład. Wotpowědnje wulke bě tež personalne wuhotowanje z cyłkownje skoro 200 přistajenymi, z toho 80 w chórze, 24 w baleće a 37 w orchestrje. W srjedźišću steješe wuměna ze słowjanskim wukrajom a wuwice a šěrjenje serbskeje hudźbneje kultury w tu- a wukraju.

Po politiskim přewróće steješe dom pak pod wulkim hospodarskim cíšćom. Tak bu personalna wobsadka wosebje wumělskich spartow hač do lěta 1996 drastisce redukowana. Tute wuwice traješe hač do lěta 2010, mjeztym ma ansambl cyłkownje 93 městnow, wumělske sparty su jenož hišće minimalnje wobsadźene.

Runje tak stare kaž krótsjenja su debaty wo trěbnym wusměrjenju. Džensa je jasne, zo ma ansambl serbsku hudźbnu kulturu dale wuwic, serbske lajske hudźbne hibanje podpěrować, publikum we a zwonka Łužicy docpěć a nimo wulkich programow tež małe formaty poskićeć. A štó ze Serbow so kóždolětnje na Ptači kwas ansambla njewjeseli? Njech je runje saněrowany a wutwarjeny dom Serbskemu ludowemu ansamblej solidna baza a trajny pohon, so tutym nadawkam a wužadanjem přichoda stajić!

Wenn das Sorbische National-Ensemble in diesem Jahr seinen 70. Geburtstag feiert, blicken wir auch auf eine Geschichte voller Wandel zurück. Gegründet als Wiege sorbischer Estradenkunst nach osteuropäischem Vorbild ist im Zuge ökonomischer Zwänge die Anzahl der Angestellten bis heute auf die Hälfte geschrumpft, im gleichem Atemzug sind jedoch die Aufgaben und Erwartungen vielfältiger geworden. Die Stiftung für das sorbische Volk wünscht als Gesellschafter seinem Ensemble, dass das frisch sanierte und umgebaute Haus eine solide Basis und anhaltender Antrieb für die Herausforderungen der Zukunft ist und dass die größte sorbische Institution weiterhin vom Publikum geschätzt wird.

SABINE SIEGOWA

zastupnica direktora Založby za serbski lud

Stellvertretende Direktorin der Stiftung für das sorbische Volk

Wjaselimy se teke w Dolnej Łužycy, až Serbski ludowy ansambel něnto južo 70 lět wobstoj – dlej ako wětšyna dolnoserb-
skich institucijow a wótnožkow – a až jo ansambel pla nas z wětšymi programami rowno tak prezentny ako z mjeńšymi
předstajenjami za šule abo koncertami. Wutšobny žěk a zaspiwam wjeliku sławu!

Mógu se hyšći derje dopomnješ, až smy w 90tych lětach za wjelike wjacorne zarědowanja Zapusta zgromadnje wabili a
pódpěrowali rozdželenje pšepšosenjow a plakatow a organizěrowali transport pšiglědowarjow. Taku pómoc SLA wěcej nje-
trjeba. Něnto ma how w Serbskem domje Informaciski centrum SLA Dolna Łužyca, kenž ze wšyknyimi partnerjami tudy zgro-
madnje žěła, regionalne zarědowanja organizěrujo, intenziwne zjawnostne žěło wugbajo a teke wjele za wumělski dorost
póbitujo. Tak su nastali nowe formaty ako Błošańska powěšćowa noc w Bórkowach, žož se na šykwanu wašnju serbske
stawizny a serbska rěc transportěrujo a kenž pšiwabijo k swětkať tysace pšiglědowarjow. Wuzwignuś cu teke procowanja
wó dalejdawanje informacijow a techniki graša na serbskich ludowych instrumentach, pytanje muzikowych talentow a ko-
operaciju z Dolnoserbiskim gymnaziumom, z chorom Łužyca a z rejoyańskim studijom femella.

Wjaselimy se pšecej nowym idejam, ale wobchowajšo teke w pšichože tradicionalne programy z ludowymi spiwami, rejami a
drastwami – to se naš publikum žyćy.

DAWID STATNIK

předsyda Domowiny - Zwjazka Łužiskich Serbow z. t.
Vorsitzender der Domowina - Bund Lausitzer Sorben e. V.

Dobra to ideja! Serbski ludowy ansambl (SLA) založi so w léće 1952 na doporučenje Domowiny jako Statny ansambl za serbsku ludowu kulturu. Bjez dwěla móžemy instituciju z džensnišeho wida skerje do institucijow wuchodoeuropiskich estradow wuměstwa ličić. Fakt je, zo SLA profesionelne wuměske hibanje Serbow hač do džensnišeho wowliwuje. Oratorije, koncerty, programy džěći a za džěći, chórowe koncerty a rejoyanske programy – bjez ansambla mnoho z toho bylo njeby. Što by był ptači kwas bjez SLA? By to był prosty naložk za džěći. Kóžde léto džěćacy a wječorny program SLA publikum pozbudźuje – raz je šćipaty, raz tradicionelny a raz nowotarski.

Čěleso je tež na njeličomnych turnejach w tu- a wukraju pilny póslanc serbskeho ludu. Njezapomnite su wosobiny přenjeje hodžiny. Jurij Winar a Jan Kindermann, Jan Bulank, Juraj Kubánka, Detlef Kobjela a mnozy dalši běchu a su znate wobliča ansambla. Sam so jako ansamblowc čuju. Jako wučomnik sym ansambl zeznał a w nim pozdžišo jako zwukowy technikar a mišter skutkował. 12 lét bě mi SLA wšědne džělowe městno – w Budyšinje, ale tež na wjeskach, w Delnjeje Łužicy, druhdže w Němskej a we wukraju.

A kaž Mikławš Hajna w swojim teksće na znatu morawsku melodiju praji: „Kóło časow so wjerći...“, tak je tež ansambl w swojich 70 lětach hory a doły překročal. Strukturne a financne reformy su wobstaće čělesa husto wohrožowali. Ale: Serbja sej swój ansambl waža.

70 Jahre Sorbisches National-Ensemble (SNE) zeugen von einem künstlerischen Reichtum, der fester Bestandteil des sorbischen Kulturgutes ist. Für viele ehrenamtliche Ensembles und Chöre ist das SNE eine Unterstützung, die man nicht missen möchte. In dem oben erwähnten Lied heißt es „Das Rad der Zeiten dreht sich“ und weiter „nadźej we mni wubudźa“ – „es weckt in mir Hoffnung“. Und so hoffe und wünsche ich dem Ensemble und allen seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, dass es fester Bestandteil der sorbischen Kultur bleibt und weiter für unsere Kultur, Sprache und Identität wirbt.



Kindertanzgruppe „Lužičanka“

KARSTEN VOGT

Oberbürgermeister der Stadt Bautzen

Die Stadt Bautzen gratuliert dem Serbski ludowy ansambl Budyšin, dem Sorbischen National-Ensemble Bautzen, herzlich zum siebzigjährigen Bestehen und zu den abgeschlossenen umfangreichen Umbau- und Renovierungsarbeiten, die das Haus für Besucher des National-Ensembles und der Stadt Bautzen noch attraktiver machen werden.

Siebzig Jahre professionelle künstlerische Arbeit für die Kultur der Sorben stellen eine starke Position dar, mit der sorbische Kultur als Wert unserer Heimat im In- und Ausland repräsentiert wird. Ein guter Anlass, Wirkung und Zusammenarbeit dieses Ensembles mit der Stadt Bautzen rückblickend ein klein wenig zu betrachten.

Zu den ganz großen und einprägsamen Ereignissen, an denen das „Ensembles für Sorbische Volkskultur“ – wie es damals noch hieß – regelmäßig mitwirkte und mit denen die sorbische Kultur im beachtlichen Ausmaß in des kulturelle Bewusstsein Bautzens rückte, gehörten ohne Zweifel die „Festivals der Sorbischen Kultur“, die zwischen 1966 und 1989 sieben Mal in Bautzen stattfanden. Neben diesen früheren Großereignissen soll hier der Blick auf Vorhaben gerichtet sein, die ab den 1990-er Jahren direkt mit der Stadt Bautzen realisiert wurden.

Seit 1990 war das Sorbische National-Ensemble – wie es nun hieß – in großer Regelmäßigkeit mit Bühnenprogrammen aller Sparten beim „Bautzener Frühling/Budyske nalěčo“ präsent, dem Stadtfest in Bautzen schlechthin. Den ersten „Lausitzer Musiksommer/Łužiske hudźbne lěčo“ eröffnete am 30. Juni 1994 die 1992 aus dem Orchester des SNE in Bautzen gegründete Lausitzer Philharmonie. Ebenfalls beim ersten Lausitzer Musiksommer war das Kocor-Quartett zu erleben, eine Streicherformation aus dem SNE. Die Idee einer Bautzener Konzertreihe verschiedenster Genres, die – 1997 formuliert – Kammer-, Rathaus- und Poesiekonzerte unter dem Titel „Bautzener Konzerte/Budyske koncerty“ vereinen sollte, wurde mit Gründung der Rathauskonzerte mit dem Orchester des SNE am 8. Juni 1997 Realität. Mit diesen wenigen Beispielen, wird die enge Zusammenarbeit der Stadt Bautzen mit dem Sorbischen National-Ensemble deutlich, wie sie mit der politischen Eigenständigkeit der Stadt ab 1990 möglich wurde.

Diese Zusammenarbeit war mit Menschen verbunden, die auch im SNE eine prägende Rolle hatten und haben: Detlef Kobjela, Jan Kindermann (dem die Stadt Bautzen ihre erste eigene Bühne u. a. m. verdankte), Jan Bulank, Dieter Kempe, Karl-Heinrich Starke, Wolfgang Rögner und Diana Wagner. Es sind auch hier beispielhafte Nennungen, mit denen sich die Zusammenarbeit verbindet.

Abschließend soll der Wunsch ausgesprochen werden, diesen Rückblick zur Basis einer Vorausschau zu nehmen, um weiterhin gemeinsam das kulturelle Leben in der Stadt Bautzen gedeihlich zu gestalten. Wir wünschen dem Serbski ludowy ansambl Budyšin für weitere Jahrzehnte viel Arbeit und viele Erfolge in der Wirkung für die sorbische Kultur in Bautzen und weit darüber hinaus.

DIETMAR STANGE

Vorsitzender des Tourismusvereins Bautzen e. V.

Wir beglückwünschen Sie zum 70. Geburtstag Ihres Ensembles.

In den vielen Jahren seines Bestehens hat das Sorbische National-Ensemble einen großen Beitrag zum kulturellen Leben der Stadt Bautzen/Budyšin geleistet. Der Tourismusverein ist sehr stolz und dankbar, Sie als Partner zu haben. Gemeinsam gestalteten wir in der Vergangenheit schon viele Festlichkeiten. Hier möchten wir besonders das Osterfest und das Altstadtfestival hervorheben. Ob bei Sonne, Regen oder Schnee - immer waren die Auftritte eine Bereicherung. Wir sehen in der Zusammenarbeit ein großes Potential für die touristische Entwicklung, die für unsere Stadt so wichtig ist. Es sind besonders die weitgereisten Gäste, die sich für das Leben der Sorben, ihre Geschichte und Kultur interessieren. Es sind aber auch die vielen internationalen Gastspiele auf allen Kontinenten, wo Sie als Botschafter unsere Region mit ihrer Zweisprachigkeit bekannt machen. Das Jubiläum fällt mit der Wiedereröffnung des Hauses zusammen, das nach zweijähriger Bauzeit mit einer attraktiven Spielstätte aufwarten kann. Sie bietet viel Platz für kreative Entfaltung. Wir freuen uns auf neue Ideen, die hier entstehen werden. Wir wünschen allen Mitgliedern von Orchester, Chor, Ballett und Verwaltung für die Zukunft alles Gute. Schauen Sie optimistisch in die Zukunft! Vermitteln Sie den Menschen weiterhin Glück und Lebensfreude! Tragen Sie als Botschafter unsere kulturelle Vielfalt in die Welt hinaus. Wir freuen uns auf unsere gemeinsame Zusammenarbeit.

LUTZ HILLMANN & MADLEŇKA ŠOŁĆIC

intendant Němsko-Serbskeho ludoweho dźiwadła & zastupjerka intendanta za serbske dźiwadło
Intendant des Deutsch-Sorbischen Volkstheaters & Stellvertreterin des Intendanten für sorbisches Theater

Serbski ludowy ansambl a Němsko-Serbske ludowe dźiwadło matej wobaj słowo „ludowe“ w swojim mjenje a wotpowědnje tomu w swojim programje. Ale nic jenož to našej domaj wonkownje zwjazuje, tež přez lěta spomóžne a wzajomnje wobohaćace dźěło na dobro serbskeho jewišćoweho wumělstwa a scyła sparty přesahowaceho dźiwadła naše partnerstwo wuznamjenja. Hač přez zapřijeće chóra, baleta a orchestra we wulkich inscenacijach NSLDŽ, kaž kóždolětnje na jewišćowym balu abo w prapremjerje „Chodźić po rukomaj“ wo žiwjenju Alojsa Andrickeho abo přez serbskich dźiwadźelnikow, kotřiž ptačokwasne programy inscenuja abo kiž w Błótowskej bajowej nocy SLA dźiwadźeleja. Wjeselimy so, zo tomu tak je, zo so přeco zaso w plódnej kooperaciji wumělsce, technisce a we wabjenju zjednoćamy. A naš publikum nam ze swojim zajimom wobkruća, zo je to spomóžny puć. Přejemy Serbskemu ludowemu ansamblej wjele zboža k narodninam, bujne tworićelske mocy a nam zhromadnje nadal wjele wjesela při zhromadnym dźěle.

Zwei Kulturinstitutionen, fünf Sparten, drei Sprachen – das klingt nicht nur nach kulturellem Reichtum sondern bedeutet geballte künstlerische Kraft, in Kooperation und Austausch. Das Sorbische National-Ensemble und das Deutsch-Sorbische Volkstheater Bautzen sind benachbarte Häuser deren Zusammenarbeit und Kooperation nicht nur auferlegter politischer Wille sind, sondern als eine spartenübergreifende Bereicherung in Gemeinschaftsproduktionen umgesetzt werden. Dass das als ein zukunftsträchtiges Modell über die 70 Jahre hinaus so bestehen bleibt, ist der eine Wunsch zum Jubiläum des SNE und der andere, dass wir in unserer gemeinsamen Arbeit miteinander wachsen.



„Chodźić po rukomaj“ („Auf Händen gehen“)
zhromadna produkcija NSLDž a SLA
prapremjera: 12.04.2014
foto: Mirosław Nowotny

SEBASTIAN KIESLICH

Rektor des Bildungsgutes Schmochtitz Sankt Benno

Gern nehme ich den Geburtstag zum Anlass, Danke zu sagen: Danke für die vielen Aufführungen und Feste, danke für den Kulturgenuss, für den Sie über 70 Jahre nun stehen und das Publikum aus nah und fern begeistern und erfreuen und nicht zuletzt danke für die angenehme, vertrauensvolle und verlässliche Zusammenarbeit mit unserem Haus, dem Bildungsgut Schmochtitz Sankt Benno. Egal ob es bei uns das Musikfest Schmochtitz ist, die kleineren Konzerte oder auch das Engagement bei besonderen Anlässen: immer wieder ist es eine Freude mit Ihrem hochqualitätsvollen Ensemble Veranstaltungsprojekte zu entwickeln und aufzuführen.

Es ist an sich bewundernswert, wie Ihr Ballett, Chor und Orchester durch die vergangenen sieben Jahrzehnte gekommen sind – bedenkt man das auf und ab der Zeiten und die gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Umbrüche. Anders ausgedrückt: Sie haben sich den Krisen spielerisch gestellt. Als Botschafter sorbischer Kultur haben Sie dabei Ihren Auftrag nie aus dem Blick verloren! Sie zeigen dadurch, dass eine Kulturinstitution wie Ihre besonders heute in unserer Zeit wichtiger denn je ist, wo die Gesellschaft droht auseinander zu driften, viele Menschen verunsichert sind und nach Halt suchen. Mit Ihren Veranstaltungen, mit Ihrer Musik und dem Tanz bringen Sie Menschen nicht nur zusammen und schaffen einen gemeinsamen Erlebnisraum, sondern verbreiten Freude und Zuversicht. Als Identitätsstifter sind Sie ein wahrer Schatz in der Oberlausitz. Ich wünsche Ihnen allen - der Geschäftsleitung, dem Intendanten, den Künstlern und allen Mitarbeitern hinter der Bühne - weiter viel Kraft und Mut auf Ihrem Weg, die Kultur der Sorben zu bewahren, zu pflegen und auch Neues zu schaffen. Das Bildungsgut Schmochtitz Sankt Benno ist dabei weiterhin gern Ihr Wegbegleiter und hält die Türen und Tore offen.

Wšitko dobre a předewšěm Bože žohnowanje njech Was přewodža.

DR. ANDRÉ JAKUBETZ

Burgherr der Jakobzburg Mortka

Das Sorbische National-Ensemble ist ein wichtiger und potentieller Partner für die Entwicklung der Jakobzburg Mortka zu einer regionalen Kulturstätte. Die Pflege der sorbischen Identität in unserer Region ist einmalig. Wir bedanken uns auch ganz persönlich bei allen Mitgliedern und Akteuren des Ensembles. Es sind Freundschaften entstanden, die wir nicht missen möchten. Chor, Orchester und Ballett haben unsere kulturellen Veranstaltungen zu einem Highlight werden lassen.

Die Spanne Ihrer Fähigkeiten ist erstaunlich vielfältig und reicht vom Queenkonzert bis zur Carmina Burana. Es gibt kaum ein Programm aus dem Repertoire des SNE, welches nicht in unserer Burg aufgeführt wurde. Unvergessen bleiben die ersten Open-Air-Burgnächte: „Hochzeitsnächte – Herrenrechte“ (2014), „Herrengeschäfte – Wagengefechte“ (2015) oder „Die List“ (2016). Bei diesen Veranstaltungen ist es besonders gelungen sorbisch-kulturelle Akzente zu setzen. Genau wie Ihr Programm ist auch das Burgareal immer in Bewegung und erweitert sich. So konnten wir mit Ihrem Orchester 2018 unseren neuen Saal einweihen, der dann zur festen Spielstätte für unsere gemeinsamen Burgbälle oder Neujahrskonzerte wurde. Wir freuen uns auf weitere gemeinsame Projekte und wünschen Ihnen für Ihre weitere Arbeit alles Gute.

TOBIAS HENTSCHEL

Amtsleiter des Amtes Burg (Spreewald)

Mein erstes Zusammentreffen mit dem Sorbischen National-Ensemble verlief tränenreich: Das Pressegespräch anlässlich der Spreewälder Sagennacht 2019 war einer meiner ersten Termine als neuer Amtsdirektor des Amtes Burg (Spreewald). In der Kräutermanufaktur auf dem Schlossberghof servierte uns Spreewaldwirt Peter Franke Kostproben seines Meerrettichs ...

In der Zusammenarbeit mit dem Sorbischen National-Ensemble sind natürlich keine Tränen nötig. Ganz im Gegenteil. Seit 2015 unterstützt Ihr Theater als kompetenter und zuverlässiger Partner das Amt und die Gemeinde Burg (Spreewald)/ Bórkowy (Błota) maßgeblich bei der Durchführung der Spreewälder Sagennacht. Unter Ihrer künstlerischen Leitung ist es uns gelungen, eine hochklassige Veranstaltung für die ganze Familie auf den Schlossberg zu bringen, die einzigartig und imageprägend für den sorbischen/wendischen Kulturraum ist.

Ich danke Ihnen allen, der Leitung, wie dem gesamten Ensemble, den Mitwirkenden und Aktiven vor und hinter der Bühne, für Ihren großartigen Einsatz.

Zum 70. Geburtstag des Sorbischen National-Ensembles gratuliere ich sehr herzlich und wünsche Ihnen und uns noch viele weitere spannende Jahre und den kleinen und großen Zuschauer*innen noch viele anregende, amüsante, nachdenkliche und unvergessliche Theatererlebnisse!



Spreewälder Sagennacht 2018 (Blošańska noc powěšćow)
„Die Hochzeit“ („Swajźba“)
Foto: Ron Petraß

KARL-HEINZ KINDERVATER

Geschäftsführer a. D. des Kaisersaales Erfurt, Präsident der Kaufmänner Gesellschaft e. V.

In meinem Kalender gibt es jedes Jahr einen festen Termin: 1. Januar, 16 Uhr, Kaisersaal. Seit Jahrzehnten findet im altherwürdigen Erfurter Kaisersaal das traditionelle Neujahrskonzert statt. Seit 2004 wird es gestaltet vom Sorbischen National-Ensemble Bautzen. Ein wunderbares Orchester - kommunikative Dirigenten und hervorragende Solisten bringen Werke von Johann Strauß und Zeitgenossen zu Gehör. Ein besonderes Highlight – das Ballett. Nicht zu vergessen, die Begegnung mit Werken sorbischer Künstler. Was wäre das Neujahrskonzert ohne eine anspruchsvolle Moderation? Von Anfang an dabei und vom Publikum sehlichst erwartet (inklusive Garderobenwechsel in der Pause) die zauberhafte Kristina Nerád. Und so füllt sich alle Jahre am Neujahrstag der Kaisersaal bis zum letzten Platz und alle Konzertbesucher starten beschwingt in das Neue Jahr. Nicht nur das Publikum, auch die Mitarbeiter des Hauses freuen sich alle Jahre wieder auf die Begegnung mit den Künstlern und Helfern des SNE. Aus vertrautem Miteinander ist manche Freundschaft entstanden. Deshalb aus ganzem Herzen Glückwunsch zum Jubiläum und einen guten Start zur Wiedereröffnung des Hauses. Auch 2023 bin ich selbstverständlich am 1. Januar um 16 Uhr wieder im Kaisersaal.



Silvester- und Neujahrskonzert 2018/2019

Foto: Ivana Pižga

PAUL BORGARDS

Leiter des Städtischen Bühnenhauses Wesel

Die Aufführung „Das Geheimnis des Schlangenkönigs“ im Jahre 2003 verzauberte das junge Publikum im Städtischen Bühnenhaus Wesel so sehr, dass mit diesem Gastspiel eine erfolgreiche und schöne Zusammenarbeit mit dem Sorbischen National-Ensemble Bautzen begann. Seit fast 20 Jahren haben die Weseler Kinder fast alle Produktionen des Bautzener Ensembles erleben können. Die immer sorgfältig inszenierten und kindgerecht bearbeiteten Tanzstücke sorbischer Märchen sind zum festen Bestandteil im Spielplan des Städtischen Bühnenhauses geworden.

Vielen Dank dafür und für die gute kollegiale Zusammenarbeit. Herzlichen Glückwunsch zum 70. Jubiläum. Wesel freut sich auf die kommenden Gastspiele des Sorbischen National-Ensembles Bautzen.



„Krabat oder Das Geheimnis der Schwarzen Mühle“ („Krabat abo potajnstvo čorneho mlyna“)

Ballettmärchen, Choreografie: Kornel Kolumbus

Musik: Dieter Kempe

Foto: Frank Neumann

HANS KNOPPER

bis 2020 Leiter des Theater und Konzerthauses Solingen

Bespieltheater wie das Theater und Konzerthaus Solingen sind in ihrem Erfolg abhängig von der handwerklichen Qualität, der geschickten Themenwahl und der gedanklichen Tiefe der Tourneetheater, die sie verpflichten wie z. B. des Sorbischen National-Ensembles.

In den letzten 20 Jahren haben zahlreiche Vorstellungen des Sorbischen National-Ensembles in Solingen stattgefunden. Das ist zunächst etwas unauffällig Normales, da viele der guten Produktionen aus dem Gebiet der „Bühnenkultur auf Rädern“ auch in Solingen stattfinden.

Besonders war es, weil die Vorgespräche zu den sich anbahnenden Vertragsabschlüssen auf Messen, am Telefon oder vor Ort im Theater über die Klärung der notwendigen inhaltlichen und formalen Aspekte hinausgingen. Da alle für die Tournee angebotenen Produktionen aus Bautzen zunächst für das sorbische Publikum produziert waren, waren in allen Stücken auch sorbische Mythen, Trachten und Schauplätze vertreten. Die Frage war oft, in welchem Spannungsverhältnis zur Moderne stehen diese tradierten Motive. Diese Fragestellungen und die künstlerischen Lösungen auf der Bühne waren auch für mein Solinger Publikum interessant. Im Laufe der Zeit bemerkte ich bei meinem Solinger Publikum, die sorbischen Fragestellungen sind auch hier relevant. Was will das eigene Publikum sehen? Was sollte es sehen? Wie bildet sich die eigene Realität in der Veranstalterstadt auf der Bühne ab? In welcher Spannung steht sie zur Moderne und zur Globalisierung?

Als Resultat aus den vielen Gesprächen mit der damaligen Disponentin und heutigen Geschäftsführerin des Sorbischen National-Ensembles habe ich vor Ort in Solingen neben den bekannten Programmkategorien wie z.B. Schauspiel, Musiktheater, Konzerte und Junges Publikum die Sparte Stadtkultur etabliert. Unter diesem Label finden sich im Programm die lokale Musikszene, das sehr beliebte Solinger Mundarttheater, kulturelle Aktivitäten der vielen Ehrenamtler, die Kulturnacht, von Solingern kuratierte Veranstaltungsformate etc. wieder. Alle diese Veranstaltungen benötigen wenige bis keine besonderen Erklärungen, sie bringen ihr eigenes Publikum sozusagen schon mit. Das konnten wir den Sorben abschauen. Danke dafür.

EDMUND STERREN

Direktor des Theater La Poste in Visp (Schweiz)

Meinen ersten Kontakt mit dem Sorbischen National-Ensemble hatte ich im Jahr 2002 auf einer Fachtagung der Gastspielbranche. Als Veranstalter ist man jeweils sehr vorsichtig, mit neuen Ensembles eine Partnerschaft einzugehen. Diana Wagner erklärte mir mit ihrer offenen und sympathischen Art die Vorteile und Stärken des Ensembles. Ich wagte es und gewann. Bereits der Auftritt im Theater La Poste mit dem Tanztheater „Krabat oder Die Erschaffung der Welt“ wusste auf der ganzen Linie zu überzeugen. In den nachkommenden Jahren haben wir dann in regelmässigen Abständen Tanztheater- und Kinderstücke ins Programm genommen und wurden nie enttäuscht. Das Sorbische National-Ensemble bietet qualitativ hochstehende Kultur an. Dankeschön für die vielen schönen Kulturerlebnisse mit dem SNE.

Ich gratuliere im Namen des Theaters La Poste in Visp herzlichst zum 70. Geburtstag und wünsche der Geschäftsführung mit dem gesamten Ensemble weiterhin viel Erfolg und kreatives Schaffen.

DR. HERRMANN SCHÖNTHALER

Vorsitzender des Konzertvereins „musica viva Vinschgau“ (Italien)

Als Vorsitzender des Konzertvereins „musica viva Vinschgau“ freut es mich sehr, dem Sorbischen National-Ensemble zum 70. Geburtstag zu gratulieren und ihm aus Südtirol Glückwünsche zu übermitteln. Ich erinnere mich bestens an die optimale Zusammenarbeit mit Frau Diana Wagner und an die großartigen musikalischen Darbietungen von Chor, Ballett und Orchester des Sorbischen National-Ensembles. In sehr guter Erinnerung sind mir das Neujahrskonzert 2012 und die Begeisterung der Kinder über „Das listige Fuchslein“. Angefangen hat die Zusammenarbeit im Jahre 2005 mit der Aufführung „Winterzeit – Weihnachten in der Lausitz“ und mit dem Konzert für Kinder am darauffolgenden Tag. Jedes Mal war die Begeisterung der Zuhörer groß. Lobenswert und nachahmenswert ist die kluge Arbeit mit den Kindern, womit für den Nachwuchs Sorge getragen wird. Großartige Aufführungen sind der Lohn für die pädagogische Arbeit. Ich spreche den Verantwortungsträgern meine Hochachtung aus! Gespräche mit Frau Diana Wagner waren für uns immer sehr bereichernd, sie hat uns über die Lausitz erzählt und wir haben feststellen können, dass die Lausitz und Südtirol Parallelen haben. Sie hat uns ermuntert, eine Fahrt nach Bautzen zu unternehmen. Leider ist es bisher nicht dazu gekommen. Ich wünsche dem Ensemble weiterhin viel Erfolg! Möge es gelingen, das Tourneegeschäft auszubauen und viele Menschen mit Musik und Tanz zu beglücken! Ad multos annos!



„Das Jahr der Könige“ („Fantazija na Lubinje“), Tanztheater
21.03.2009 in Brixen, Südtirol (Italien)
Foto: Konrad Eichbichler

GERHARD SAMBERGER

Geschäftsführer des Live Congress Leoben (Österreich)

Mit großer Freude und Wertschätzung darf ich in meiner Funktion als Geschäftsführer des Live Congresses Leoben und des Stadttheaters Leoben in Österreich dem Sorbischen National-Ensemble zu seinem 70. Geburtstag gratulieren. In den vergangenen Jahren haben zahlreiche, immer vollständig ausverkaufte Aufführungen Ihres Ensembles das Publikum in unseren Häusern begeistern können. Neben dem hohen künstlerischen Stellenwert wurde besonders das Vermitteln der sorbischen kulturellen Traditionen, wie z. B. der Vogelhochzeit, von unserem Publikum äußerst positiv angenommen. Ich freue mich auf noch zahlreiche weitere Begegnungen zwischen dem Sorbischen National-Ensemble und Leoben und darf den Feierlichkeiten zu diesem besonderen Jubiläum nur das Beste wünschen.

DR. WOLF BRÜMMEL

Intendant/Künstlerischer Direktor des Festivals MúsicaMallorca (Spanien)

Es ist mir eine große Freude den Mitgliedern des Sorbischen National-Ensembles zum 70. Geburtstag die freundlichsten und herzlichsten Geburtstagsgrüße und besten Wünsche der Mitwirkenden des „Festival MúsicaMallorca“ zu übermitteln. Viele Jahre hatten wir viel Vergnügen an der musikalischen Zusammenarbeit mit dem Musiktheater des SNE - trotz stürmischer Zeiten. Wir sind sicher, in den nächsten Spielzeiten unsere großartigen Kollegen aus Bautzen wieder in der Welt der Musik begleiten zu dürfen. Gemeinsam schätzen wir die Völkerverständigung und den Kulturaustausch. Ein verdientes Dankeschön sage ich dem Chefdirigenten a. D. Dieter Kempe, der Geschäftsführerin Diana Wagner und dem Team des Sorbischen National-Ensembles. Und allen wünsche ich: die beste Gesundheit!



„Ein Traum vom Fliegen“ („Myška w mróčelach“), Kindermusical
Musik: Dieter Kempe
Foto: Frank Neumann

GABRIEL KRAWC

nawoda Serbskeje rejowanskeje skupiny Smjerdžaca z. t.
Vorsitzender der Sorbischen Volkstanzgruppe Schmerlitz e. V.

Serbska rejowanska skupina Smjerdžaca wobsteji mjeztym hižo 58 lět. A runje tak dołho traje zhromadne džěło ze Serbskim ludowym ansamblom. Wjesne towarstwa kaž naše w Smjerdžacej su z ludźimi w blišej wokolinje kruće zwjazane. Zapal a kmanosće rejowarjow su wažny stołp na jewišću. Serbski ludowy ansambl je serbske profesionelne jewišćowe wuměłstwo wuwijał, kotrež so tež na nas wobtłyšćuje. Choreografojo Serbskeje rejowanskeje skupiny ze Smjerdžaceje su přeco tež na někajke wašnje z SLA zwjazani byli. Za najwažnišuju mam něhdyšeho rejowarja ansambla Mikławša Kostorža, kotryž wot spočatka hač do lěta 1991 jako wuměłski nawoda Smjerdžáčanskich lajksich rejowarjow skutkowaše, a Dietera Wendischa, něhdyšeho baletneho mištra SLA, kotryž je wot lěta 1994 hač do džensnišeho naš choreograf a wuměłski nawoda. Bjez profesionelneho wuměłskeho nawody njebychmy kmani byli, tajki niwow w programach pokazać. Ansamblowcy běchu a su nam přeco z přikładom na jewišću. Nimo wuměłskeho inputa smy tež džakowni za kompozicije a nahrawanja. Wjeselimy so na dalše płódne zhromadne džěło a přejemy ansamblowcam wšitko najlěpšeho k 70 lětnemu wobstaću.

LUBINA ŽUREC-PUKAČOWA

nawjedowařka chora „Łužyca“
Künstlerische Leiterin des Chores „Łužyca“

Wjelgin rady dopominamy se na zgromadne koncerty ze SLA. Za nas ako lajski chor jo wjelika cesć, z profesionelnym chorom zgromadnje spiwaš. Smy na to wjelgin gjarde. Toš te projekty su za nas wupominanje, kšasne dožywjjenje, ale teke pózbuženje za dalšnje žěło. Zwucujomy pilnje a wócajukomy nažejepoňnje pśedstajenja dolnoserbskeje gódowneje kantaty.



Ptači kwas 2016 „Kak džiwjnje swět so wobroćal!“ („Eine Frau hat immer Recht?“)
jako hósć: Serbska rejwanska skupina Smjerdžaca z. t.
foto: Maćij Bulank

ANKA HILLE-SICKERTOWA

wjednica Dolnoserbskego gymnaziuma Chóšebuz až do awgusta 2022

Leiterin des Niedersorbischen Gymnasiums Cottbus bis August 2022

K 70. jubileju gratulěrujom nejwutšobnjeji.

Serbski ludowy ansambel jo za mnjo nejwažnjejšy nosař žyweje, sebjewědobneje serbskeje rěcy a kultury.

W a zwenka Łužyce pšinjaso SLA našu rěc, našu muziku a folkloru profesionelnje na wjelike jawišća. Pši tom inspirěrujo a pódpěrujo teke lajske kupki a nic naslědku teke našym wuknikom a wuknicam skład našeje kultury wuwědobniš, se cesćiš a dalej wuwijaš.

Wjaselim se wósebnje, až ma ansambel něnto teke zastupjarstwo w Dolnej Łužycy. Z kreatiwnosću smy zgromadnje wjelibocne ideje za zgromadne žěło wuwijali. Rada se dopominam na wjele zgromadnych projektow:

- Wuknice a wukniki su woglědali do Budyšina a su se wobžělili na probach SLA we wšakich spartach.
- Sobužěłašerje a sobužěłašerki ansambla su juž nawjedowali naš chor, rejowańske kupki a su wucyli na tradicionalnych instrumentach graš.
- Naš chor jo zastupował z chorom ansambla.
- Naše wukniki a wuknice maju móžnosć z ansambelom muzikaliske ferije dožywiš.

Wutšobny žěk za pódpěrowanje, kreatiwnosć a spušćobnosć.

Žycym Wam dalej optimizim a wjasele pši zwopšawdnenju wašych idejow a pšedewzešow.

SYLWIA RJEČYNA, FRIEDEMANN BÖHME, MATEJ KOWAR

nawod 1. serbskeje kulturneje brigady z. t.

Leitung des Sorbischen Jugendensembles Bautzen e. V.

1. serbska kulturna brigada z. t. gratuluje Wam wutrobnje k 70. narodninam! Hižo wjele lět hajimy z Wami wuske kontakty a profitujemy z Wašich nazhonjenjow, fachoweje kompetency a techniskich móžnosćow. Njebychmy jako šulerski ansambl nadawki, za kotrež su orchester, choreografije, wobšěrna jewišćowa technika a wězo solidne financowanje trěbne, sami zwoprawdźić móhli. Wulke zhromadne projekty běchu na př. rockowy oratorij „Wětrnik a časy“ (wjacore koncerty a nahrawanje CDki mjez 2006 a 2016), „Pastyrská mša“ (2016), „Podlěčo“ (2017) a „Hrodžišćo“ (wjacore koncerty z nahrawanjom CDki mjez 2017 a 2021). Wažimy sej nimo plódneho wumělskeho zhromadneho dźěła tohorunja spušćomne dołhodobne planowanje, konstruktivne pytanje za rozrisanjemi a praktisku pomoc: SLA steji nam stajnje ze skutkom poboku a ma za nas přeco wotewrjene wucho. Brigada čuje so pola Was přěčelnje witana - při planowanskich rozmołwach wjednistwow runje tak kaž při probach brigady w rumnosćach SLA. Džakujemy so Wam wutrobnje za dołholětne zhromadne dźěło w dobrym „serbskim duchu“. Wjeselimy so hižo nětko na dalšej naročnej zhromadnej projektaj: na adwentny koncert z „Pastyrskej mšu“ dnja 10. decembra 2022 a na oratorij „Žně“ z koncertami a z nahrawanjom CDki w awgusće 2023. Přejemy Wam tež w přichodže wjele idejow, dobre poradženje při jich zwoprawdženju a zajimowany, džakowny publikum!

ALENA KUBAŇKOWÁ

rejwarka 1971 – 1984, baletna asistentka 1984 – 1994, zhotowjerja maskow 1994 – 2003
Tänzerin 1971 – 1984, Ballettassistentin 1984 – 1994, Maskenbildnerin 1994 – 2003)

Jako 1971 z mandželskim Jurajom Kubánkom a z naju džowku Alenku do Budyšina přečahnych a w SLA jako solowa rejowarka započach, čujach so hnydom doma. W ansamblu knježeše słowjanski duch, tuž mi njebě čezko, so ze serbskej kulturu identifikować. Serbska hudźba a reje běchu mi jara bliske. Tehdom je naša swójba namakała swoju nowu domiznu - Łužicu. Za 32 lět mojeho skutkowanja w SLA dožiwich wjele rjanych programow, wulkich produkcijow a tež wjele zajimawych turnejow. Džensa sej rady jako přihladowarka koncerty a programy ansambla wobhladuju. Ansamblej přēju, zo tež w přichodže wjele rjanych produkcijow na jewiščo přinjese, kotraž publikumej serbsku kulturu, stawizny a swojoraznosť sposrědkuja.

JAN CYŽ

serbski komponist / spěwar 1973 – 2011, archiwar a dramaturg 2011 – 2018
Sorbischer Komponist / Sänger 1973 – 2011, Archivar und Dramaturg 2011 – 2018

Wutrobnu gratulaciju Serbskemu ludowemu ansamblej!

Po swojim 45lětnym skutkowanju jako chórowy spěwar a jako komponist chu so ansamblej za wšo džakować a přēju jubilarej wšitko nanajlěpše k 70tym narodninam.

Ansambl je moju biografiju kaž tež moje wuwice postajował. Přez wšědne džělo kaž tež na turnejach zeznach swět a móžach dobre nazhonjenja zběrać kaž tež wosobinske kontakty nawjazować. Orchester, orchestrowe skupinki kaž tež chór hrachu a hraja moje kompozicije. Nic naposledk tohodla mam k ansamblej džensa hišće wutrobnu kontakt.



1984, „Skalarska balada“ („Steinarbeitertanz“)
choreografija: Juraj Kubánka, hudžba: Jan Bulank
foto: Otakar Nehera, Bratislava

DIETER KEMPE

Komponist

Chefdirigent 1992 – 2018

70 Jahre - das ist vielleicht im Vergleich zu manch ehrwürdigem Theater in unserem Land nicht gerade rekordverdächtig aber, gespiegelt an der Kurzlebigkeit in unserer heutigen Welt und im Besonderen auf dem weiten und stets so verletzlichen Feld der Kultur, doch schon eine gewaltige Zeitspanne auf die man getrost dankbar und voller Freude zurückblicken darf.

Ich selbst durfte die Geschicke dieses so einzigartigen Hauses von 1990 bis zu meinem Ausscheiden vor vier Jahren als Chefdirigent, aber auch als Komponist unmittelbar begleiten und mich in den zugleich fordernden wie auch inspirierenden, sehr spezifischen und vielschichtigen Auftrag dieser künstlerischen Einrichtung einbringen, was mir an der Seite wunderbarer Mitstreiter und angesichts eines treuen und aufgeschlossenen Publikums in nah und fern stets eine große Freude und Ehre war. Und so liegt es mir am Herzen, dem Sorbischen National-Ensemble auch für die Zukunft Inspiration in Fülle, Schaffenskraft und Schaffensfreude und treue und starke Freunde zu wünschen.

MILOŠ KREJČÍ

Dirigent

Sehr geehrte Mitglieder des Sorbischen National-Ensembles in Bautzen, liebe Kollegen,

das Ensemble feiert sein 70. Jubiläum und ich möchte Ihnen allen herzlichst gratulieren!

Feiern Sie kräftig! Singen Sie laut und leise! Tanzen Sie langsam und schnell.
Und bei all dem: Behalten sie möglichst viel Musik in der Seele!

Herzliche Grüße aus Prag.



Silvesterkonzert 2015
Dirigent: Dieter Kempe
Foto: Holger Hinz

LIANA BERTÓK

Komponistin

Dramaturgin, Pianistin und Korrepetitorin 2012 – 2017

Das Sorbische National-Ensemble feiert sein 70-jähriges Bestehen und mehr als die Hälfte dieser langen Zeitspanne war ich mit dem Haus eng verbunden.

39 Jahre lang konnte ich hautnah erleben wie das Schiff durch politischen Stürme und Blitze zwar wichtige Teile verlor, aber den richtigen Kurs beizubehalten versuchte. Ziel war immer, die sorbische Musikkultur zu bewahren, weltweit zu verbreiten und trotzdem „mit der Zeit“ zu gehen.

Als Pianistin im Orchester, Kammermusikerin, Liedbegleiterin und Klaviersolistin in Sinfoniekonzerten habe ich hunderte Aufführungen mitgestaltet. Die Höhepunkte meiner musikalischen Tätigkeit waren jedoch die Kompositionsaufträge:

Es begann 2002 mit den Chor- und Tanzszenen „Počasy“, wo ich die Musik für den Sommer schrieb, danach durfte ich zahlreiche Tanznummern und Stücke für die Bühnenmusik komponieren. Bald folgten auch abendfüllende Programme wie „Nacht der Balladen“, „Die Insel der Vergessenen“, zwei Kindermusicals „Die gestohlene Krone“ und „Wo ist Milenka?“ sowie das interaktive Konzertstück für Kinder „Das listige Füchlein“.

Unvergesslich bleiben für mich die Uraufführungen der geistlichen Werke „In memoriam Korla Awgust Kocor“ und „Mättig Kantate“. Beide wurden auf CD eingespielt.

Und heute noch, selbst aus dem fernen Süddeutschland, besteht die Verbindung zum SNE.

Das Schönste ist, was demnächst unter meiner Regie entstehen wird: Die Abendvogelhochzeit 2023.

Ich sende dem Sorbischen National-Ensemble meine Glückwünsche und hoffe, dass die Zukunft nur Gutes für das Schiff und seine Besatzung bringt. Das Ensemble ist sehr wichtig nicht nur für die Sorben sondern für alle Menschen in der Lausitz.



„Nacht der Balladen“ („Serbska balada“), 2007
Musik: Liana Bertók
Foto: Frank Neumann

MÓNKA RJEWJERKOWA

spěwarka a solistka 1952 – 1984

Sängerin und Solistin 1952 – 1984

Jako mała holčka sedžach z maćerku doma w kuchni před radijom a prajach: 'Hdyž budu wulka, chcu tež tam w radiju spēwać, njewěm pak hišće, kak dyrbyu tam nutř přińć'. To je mi mać pozdžišo powědała.

A tak so sta, zo słušach do přenjeje generacije spēwarkow a spēwarjow po založenju SLA spočatk 1952. Běše to rjany a dyrdomdejski čas. Wšako smy někotre wulkotne turneje po Němskej a we wukraju dožiwili.

Za mnje bě přenja turneja do Indiskeje najrjenša. Dožiwichmy tam wulkotny publikum a wuběrnú hospodliwosć.

W léće 1961 stach so z chórístku a 1972 buch solistka za sopran; tute wukublanje bě zdobom kročel tež do hudźbnych nahrawanjow - a potom za wusylanja w rozhłosu.

Na předstajenje oratorija „Nalěčo“ Korla Awgusta Kocora a Handrija Zejlerja pod wumělskim nawodom Jana Bulanka so jara rady dopominam, a hdyž oratoriji zasłyšu, mi to přeco zaso wutrobu zhrěje.

40 lět sym w Serbskim ludowym ansamblu skutkowała. To běše jónkrótny čas, na kotryž rady a džakownje spominam.

K lětušemu jubilejej přēju SLA a wšitkim tam džensa skutkowacym wšitko to najlěpře, krutu strowotu, wjele wjesela a wuspěcha a Bože žohnowanje.

KORNEL KOLEMBUS

Ballettmeister 2005 – 2011, Choreograf des Sorbischen Folkloreensembles Wudwor e. V.

Für mich war das Ensemble immer eine Familie, und das aus verschiedenen Gründen. Mit 20 Jahren bin ich zum Ensemble gekommen und habe hier so manchen Jungen aus meiner slowakischen Internatsschule wiedergetroffen. Nach der Schulzeit waren wir alle verstreut – und dann hat uns der damalige Ballettmeister Konrad Naumann nach Bautzen geholt. Für mich war das plötzlich wieder wie im Internat, nur waren wir jetzt nicht mehr zehn, sondern zwanzig Jahre alt. Das war für mich wie ein Déjà-vu, die gleiche Situation, nur am anderen Ort. Diese Stütze war für mich sehr wichtig.

Eine große Rolle hat dabei natürlich auch Juraj Kubánka gespielt, den ich sehr mit dem Ensemble verbinde und der so viel für das Ballett geleistet hat. Ich glaube, ohne ihn hätte das Ensemble nicht solche Erfolge feiern können. Er hat für mich und die anderen quasi eine Vaterrolle gespielt. Im Ballettsaal war er streng und am Wochenende haben wir gemeinsame Ausflüge unternommen. Er hat uns zusammengehalten und uns geleitet, auf Arbeit wie auch im privaten Leben. Das ist meine Verbindung und Juraj Kubánka hat mich persönlich auch auf den Weg gebracht Choreografien zu machen.

Dafür bin ich sehr dankbar, weil ich bis heute als Choreograf meinen Lebensunterhalt verdienen darf. Damals habe ich noch gezweifelt, weil ich keine Ahnung davon hatte. Doch mir wurde immer wieder zugesprochen, dass ich es probieren sollte und dass an mich geglaubt wird. Meine erste Choreografie war der „Nochtener Tanz“ und daraufhin hat Juraj Kubánka gemeint, dass ich es kann und weitermachen sollte.

Ein weiteres schönes Erlebnis war für mich die USA-Reise 1996. Wir haben dort auf dem Festival eine Gruppe aus Georgien getroffen und Freundschaften geschlossen. 1997 haben wir die georgische Gruppe auf einem anderen Festival in Frankreich wieder getroffen. Dieses Wiedersehen werde ich nie vergessen – es war sehr schön, weil wir die Leute bereits namentlich kannten und die Freude war sehr groß.

Ich wünsche dem Ensemble alles Gute für die Zukunft und hoffe auch, dass ich immer wieder etwas im Ensemble machen kann. Es bereitet mir viel Spaß. Ich wünsche mir auch, dass die Zusammenarbeit mit dem Folkloreensemble Wudwor weiter geht, so wie wir es uns vorgestellt haben. Und dass wir alle gesund bleiben und noch viele erfolgreiche Jahre zusammen verbringen.





„Winterzeit - Weihnachten in der Lausitz“ („Zymski čas“), 2017
Foto: Ivana Pižga

MIRKO MAHR

Ballettdirektor und Choreograf der Musikalischen Komödie / Oper Leipzig

Was für eine glückliche Fügung!

Im Jahr 2017 führten wir unsere ersten Gespräche, 2020 begannen wir mit den Proben, die bedingt durch Corona zwei Jahre auf Eis lagen. Nun, im Jahr des 70-jährigen Bestehens des Sorbischen National-Ensembles kommt es dann endlich zur Uraufführung der Großproduktion für Ballett, Chor, Solisten und Orchester: „Wir waren - wir sind - wir werden sein“ am DSVTh in Bautzen. Was für ein langer Weg, der sich nun aber als äußerst lohnenswert herauszustellen scheint.

Ich bin sehr glücklich, dass es zu dieser Zusammenarbeit gekommen ist, da mich noch immer sehr viel mit meiner Heimat und meiner sorbischen Vergangenheit verbindet!

So war es mir wirklich eine Herzensangelegenheit, dem Ensemble, an dem ich im Kindesalter meine Karriere als Tänzer und Choreograf begonnen hatte, ein Werk zu schenken, das sich in sehr eindringlicher Weise mit der sorbischen Geschichte, den Traditionen und Bräuchen auseinandersetzt.

Dass dieses Tanztheaterstück nun quasi den Auftakt für die Jubiläumsfeiern in diesem Jahr darstellt, ist eine glückliche Fügung und freut und ehrt mich sehr!

Ich hoffe mit diesem Werk einen kleinen Beitrag für eine optimistische und langanhaltende Zukunft des Sorbischen National-Ensembles geleistet zu haben und wünsche ihm noch viele interessierte und begeisterte Zuschauer.



„Wir waren – wir sind – wir werden sein“ („Z nadžiju do příchoda“)

Uraufführung: 16.09.2022

Inszenierung und Choreografie: Mirko Mahr

Foto: Matthias Bulang

70 LĚT SERBSKI LUDOWY ANSAMBL

Sieghard Kozel, Towaršnosť k spěchowanju Serbskeho ludoweho ansambla Budyšin z. t.
Serbska protyka 2022, LND

W lěće 2022 je tomu sydomdžesat lět, zo je so Serbski ludowy ansambl založił. Duchowny založičel SLA njebě ani jednotliwec, ani kolektiw, ale tak mjenowany časowy duch. Handrij Cyž, wot lěta 1960 wjelenlětny intendant, tole takle wopisuje: „K III. swětowemu festiwalej młodžiny a studentow lěta 1951 w Berlinje móžeše so wosebity lajski ansambl, wobstejacy z 250 lajskich wumětcow, delegować. III. swětowy festiwal młodžiny a studentow bě za wšěch wobdźělnikow njezapomnite dožiwjenje, a z tutoho dožiwjenja wurośće myslička založenja powołanskeho serbskeho ansambla za ludowe wumětstwo. Sobustawojo tutoho ansambla dyrbjachu z lajskeho džěta wuroś a so k powołanskim wumětcam kwalifikować. Z tym pak dopjelnj so starodawna žadosć serbskich lajskich wumětcow a cyłeho serbskeho ludu.“

Jako młody pioněr, delegowany k festiwalej młodžiny a studentow do pioněrskeje republiki na kromje Berlina, we Wuhlheidže, mějach nimoducy přeni kontakt ze serbskej folkloru, přebywajo tam cyły džeń. Wustup Serbow pak wotmě so potom we wot rozwalinow nakopjenym centrumje Berlina. W januaru 1952 založi so na iniciatiwu Zwjazkoweho předsydstwa Domowiny „Statny ansambl serbskeje ludoweje kultury“, bórže a lubosćiwje wot Serbow Serbski ludowy ansambl mjenowany. Wote wšeho spočatka měješe ansambl wjacore nadawki: hajić a wuwivać serbsku folkloru, spěchowac moderne spěwne, rejwarske a kompozitoriske hibanje, šěrić wědu wo Serbach we Łužicy samej a po wšěm wuchodnym němskim kraju a nic naposledk reprezentowac republiku we wukraju. Džensa pytaš podarmo založenski dokument Serbskeho ludoweho ansambla, přenje kročele pak hodža so přiwšěm derje slědowac. Jurij Winar pytaše zhromadnje ze swojim šoferom Janom Kindermanom, pozdžišej legendu organizowanja za ansambl, spočatk lěta 1952 za talentami w serbskej młodžinje. Wón wědžeše, zo bě jich wjele, wšako běchu po 1945 na wšěch róžkach serbskeho kraja młodžinske kulturne cyłki nastali. Zamóžeštaj hižo srjedź lěta wulku ličbu spěwarjow a spěwarkow kaž tež rejwarkow a rejwarjow dobyć. Spočatk apryla so z oficielnymi probami runje zrodzeny ansambl zjawnosći wotewrě. Hišće njeměješe trěbny domicil, žanu třěchu nad sobu. Pytachu bjez wuspěcha we Łužicy za wjetšim hrodom, doniž po namjeće krajneho radu dr. Jana Cyža do něhdyšeho hosćenca „Bürgergarten“ na Wonkowej Lawskej w Budyšinje njezacaňnychu. Tež nawodnistwo so spěšnje namaka: Jurij Winar jako direktor, Helmut Fryča jako zamołwity za chór, Oswin Jäpel za orchester. Historikar dr. Manfred Thiemann w chronice ansambla na tehdyše čěže pokaza: „Najspěšnišo a najjednorišo rjadowaše so wutworjenje rejowanskeje skupiny, kotraž z profesorom Bernhardom Wosienom nazhoniteho choreografa a za serbske ludowe reje wotewrjeného baletneho mištra namaka. Komplikowanišo bě to z chórom. Za tehdy přewažnje wjesnu serbsku ludnosć bě čěžko zrozumić, zo móžeš pjenjezy z rejowanjom a spěwanjom zasłužić a wot powołanja žiwy być. Sćěh toho bě, zo bu wjetši džěl předwidžanych 60 sobustawow chóra bjez dosahacych znajomosćow serbskeje rěče z druhich regionow Łužicy přiwzaty.“ Hórje bě to pola hudźbnikow. Na kóncu lěta 1952 běchu hakle džesać wot planowanych 28 hudźbnikow kruće přistajeni. Kajki čěžki natwarny čas přenje lěta SLA běchu, čłowjek tež

na tym widzi, zo so polna licba wumělskich čělesow hakle w lěće 1954 docpě: Chór z 80 člonami a člonkami, rejwanska skupina ze 24 a orchester ze 37 sobustawami. SLA podležeše wote wšeho spočatka zjawnej kritice serbskich medijow kaž tež serbskeje zjawnosće, zo so w serbskim ansamblu na njespokojace wašnje serbska rěč nałożowaše. Tuta kritika njeje womjelkła, štož nikoho njedžiwa, wšako njeje so položenje runjewon polěpšiło. So za příčinami prašeć, njeby serbskim kritikarjam na škodu było. Wšo je prašenje serbskeho dorosta. Tak kaž so žiwjenje w Serbach wjerći, budže drje so lědma w našim času docpěć, štož bě w lěće 1955 zwjeselacy fakt: Ze serbskeje ludnosće pochadza wjednistwo stoprocentnje, we wumělskim personalu 87 procentow, w zarjadnistwje 80 procentow a w šwalčerni 75 procentow ansambłowcow. Serbski ludowy ansambl měješe jasny nadawk, kaž rěka w Nowej dobjě 1952: *„Hłowny nadawk, našeho ansambla wobsteji w tym, serbske kulturne herbstwo zdobom w swojim klasiskim naroku kaž tež w ludowym wuměłstwje hajić, dale wuwivać a je w originaliče zdžeržeć. Druhe čěžišćo leži w hajanju a popularizowanju wumělskich dokumentacijow našeje noweje demokratiskeje towaršnosće.“* Hłowny nadawk bě postajeny, směr wuwica daty, dom za ansambl namakany, mjeno po trochu chablanju jasne – serbske tak a tak wote wšeho spočatka „Serbski ludowy ansambl“. Němske přenje mjeno „Sorbisches Volkskunst Ensemble“ so bórze, 1953 na „Staatliches Ensemble für sorbische Volkskultur“ změni. W lěće 1966 nawodnistwo SLA serbsku zjawnosć namołwješe, pytać za charakteristiskim krótkim pomjenowanjom, kaž mějachu je podobne ansamble w socialistiskich krajach kaž partnerski slowakski cyłk SÚUK abo 1948 založeny pólski ansambl „Mazowsze“. Pobrachowaše k dospołnosći hišće signet. Pawoł Nedo namjetowaše za to „dudaka wužiwać jako trajny symbol“. Dudy buch symbol ansambla. Hanka Krawcec načisny přeni signet. Spočatk lěta 1952 založeny, srjedz lěta z personalom a domom nastajeny, wustupi ansambl dnja 21. decembra 1952 ze samostatnym programom, přenim z pozdžišo tak woblubowanych a chwalobnje přijimanych wulkoprogramow. Serbski ludowy ansambl bě so etablěrował. Hižo z přenimi wustupami bě publikumej na dalokich a blišich hrajnišćach bohatosć serbskeje folklorje pokazać zamóhl. Bórze so SLA tež jako reprezentant serbskeho ludu we wukraju předstaji. Po wustupach 1954 w Mongolskej a Albanskej scěhowachu lěto wob lěto dalše kraje. SLA zdoby sej wumělsce nimale wšón swět. Njehladajo na politisku situaciju – hakle spočatk 1970tych lět so diplomatiska blokada Němskeje demokratiskeje republiki přelama – pak bě SLA na přeprošenje tamnišeje slowjenskeje mjeńšiny hižo 1956 Korutansku w Awstriskej a 1959 na přeprošenje waliziskeje mjeńšiny Wulku Britanisku wopytał. Wustupaj w Africe měješe serbski ansambl w lěće 1971 w Tuneziskej a Algeriskej, lěto pozdžišo dórdže k turneji w Indiskej, Burmje a Sri Lance. Republika tute zajězdy podpěrowaše, wšako statna wyšnosć wědžeše, zo mějachu z kulturnym čělesom dobroho posoła kraja a zo měješe SLA móžnosće, na mjezynarodnym polu z předstajenjom serbskeje folklorje, reputaciju NDR zběhnyć. Pozdžišo na SLA wukidane wumjetowanje, zo je wuplód a džěčo stalinistiskeje kulturneje politiky, kóždého zadžiwa,

kotryž je nastaće, wuwíce a skutkowanje sam na swojej woči dožiwił.

Politiski přewrót wobradži spočatk 1990tych lět serbskim kulturnym zarjadnišćam wjele njeměra a tójšto njejasnosćow. Čas wotwiwanja, byrnjež so po artiklu 6 a po protokolowej noticy k zjednoćenskemu zrěčenju dalewobstaće kulturnych institucijow garantowało, načini tež w Serbach škodu. Dom za serbske ludowe wuměłstwo a Centralna rěčna šula zhubištej so z krajiny serbskeje rěče a kultury, wokoło Němsko-Serbskeho ludoweho dźiwadła so wohroženja množachu. Jeničce Serbski ludowy ansambl zdaše so być njepowalna bašta serbskeje kultury. Dwójce bě SLA kruta pozicija financowanja w statnym budgeće znova založeneho Swobodneho stata Sakska, we wobłuku ministerstwa za wědomosć a kulturu, doniž so po založenju Załožby za serbski lud tež ansambl do financnych rukow založby njepřepoda. Běžne wohroženje wurunaneho financowanja wšěch projektow a institucijow pod třěchu založby načini tež tu škodu: personal so wottwarjowaše, jednotliwe sparty so pomjeńšichu a za zbywacych sobuskutkowacych ansambla bě přišol čas njewěstosće. Pod tym ćerpješe so wě wumělske, to rěka poprawne eksistencielne džěło tutoho cyłka. W lěće 1990 rozžohnowa so wjelelětny intendant ansambla Handrij Cyž ze starobnych přičin ze serbskim ansamblom, w měrcu, měsac po tym bu dotalny šefdramaturg a naměstnik intendanta Detlef Kobjela nowy nawoda. Kobjela wozjewi w Nowej dobjě swoje programatiske předstawy wo dalšim puću SLA, zahajiwši z tym, kaž swoje wočakowanja zwurazni, diskurs wo perspektiwu ćělesa. Započa so njeměrný čas, husto wot so překowacych perspektiwnych mysłow a dwělow woprawnjenosće ansambla rysowany. Raz měješe so SLA do nebulozneho wulkeho domu serbskeje kultury zarjadować, raz z Němsko-Serbskim ludowym dźiwadłom do jednoho domu zjednočić. Zašłosć SLA pak nas wuči: Krizy hodža so přewinyć, jeli to towaršnosć a serbska zjawnosć wzajomnje podpěratej.



julij 1959, turneja po Wulkobritanskej,
International Musical Eisteddfod, Llangollen (Waliziska)
Jurij Winar, intendant
foto: dr. Jan Šolta

70 LĚT SERBSKI LUDOWY ANSAMBEL

Sieghard Kozel, Towaristwo za spěchowanje Serbskego ludowego ansambla Budyšin z. t.
Serbska pratyja 2022, LND

W lěše 2022 jo tomu 70 lět, až jo se Serbski ludowy ansambel załožył. Chronika wó zachopjeńkach jo wjelgin snadnučka. Pón musyš se juž w tegdejšych wudašach Nowego Casnika, gónoserbskego ženika „Nowa doba“ a kulturnego casopisa „Rozhlad“ rozglědowaš. Prědny wustup jo měł w Chóšebuzu 21. decembra 1952, na zarědowanju DSF (Towarišnosći za nimsko-sowjetske psijašelstwo). W tom dolnołužyskem měsće jo zastupił ansambel z premjeru wjelikego programa do serbskego kulturnego žywjenja, se wě wótpowědujucy casuju z politiskim wuznašim, na narodnem dnju Stalina. Rozhlad jo gódnošil, „až jo zawóstajil rědny harmoniski a celkowny zašič“. Woglědowarje z Dolneje Łužyce su byli zapalone, mjenjej pak serbske gósći. Nowy Casnik jo pisał, až by se hyšći wěcej wjaselili, gaby nanejmenjej jaden spiw w dolnoserskej rěcy słyšali. Tek Rozhlad jo wustajil, až mimo jadnej rejki njejo było žedno dolnoserske póbitowanje. Ale nic jano na tom jo brachowało, teke na dolnoserskem publikumje. Margita Krawcójc (Heinrichowa) jo w decemberskem numerje Casnika 1953 zwěšćila a pšašała: „*Bážko ale musymy groniš, až běšo wětšy žěl pśigłědarjow nimskich. Serbske luže, cogodla njepśižošo teke wy, aby se woglědali toš ten kšasny program?*“ Pó tom šěžkem zachopjeńku jo se ansambel zaměrnjej a dosć wuspěsnje dolnoserskej folklorje pšiwobrošil. Skóro su se w programach cesćej dolnoserske spiwy a reje jawili, pótom 1961 spěwańsko-rejowańska scena „Kokot“ a 1974 rejowański wobraz „Zapust“. Wjelgin woblubowane su byli wustupy „Maje a Lize“, znateju z dolnoserskich wusćelanjow Serbskego rozgłosa. Aby se kulturne žywjenje w Chóšebusku wobwože spěchowało, su statkowali ansamblowniki na městnje we wšakorakich kulturnych kupkach, mjaz nimi Detlef Kobjela, Jan Bulank a Alfons Janca. Naraženje Rozhlada, až dejali „*serbsku kupku, a to wósebnje za Dolnu Łužycu*“ załožyš, pak jo wóstało dlujko cowanje. Akle w nowem lěttysacu jo dostał ansambel stawneho kontaktowego partnerja w Dolnej Łužycy. Duchny załožar SLA jo był tak pomjenjony duch casa. Handrij Cyž, tšizasća lět jogo intendant, jo to tak wopisował: „*K III. swětowemu festiwalu młožiny a studentow lěta 1951 w Berlinje jo se mógał wósebnje lajski ansambel, wobstojecy z 250 lajskich wumělcow, delegěrowaš. ... festiwal ... jo był za wšych wobžělnikow njezabytne dožywjjenje, a z toš toho dožywjjenja jo wurosta myslicka załoženja pówolańskego serbskego ansambla za ludowe wuměłstwo.*“ W januarje 1952 jo se ansambel załožył na iniciatiwu zwězkowego pśedsedařstwa Domowiny, załoženiski dokument pak pytaš žinsa pódermo. Ned jo se dał Jurij Winar na drogu gromaže ze swójim šoferom Janom Kindermannom, pózdžejšeju ansambloweju legendu organizěrowanja, aby pytał a namakał talenty w serbskej młožinje. Zachopjeńk apryla jo se ansambel z oficielnymi probami zjawnosći wótwołil. Ale hyšći njejo měł kšywo wušej głowy. Su pytali bžez wuspěcha we Łužycy za wětšym grodom, nježlic jo pó naraženju krajnego ražca dr. Jana Cyža ansambel do nęgajšnego gósćeńca „Bürgergarten“ na Wenkowej Lawskej w Budyšinje zašěgnuł. Tek wjednistwo jo se spěšnje gromadu namakało: Jurij Winar ako direktor, Helmut Fryča ako zagronity za chor, Oswin Jäpel za orchester, prof. Bernhard Wosien ako choreograf a baletny mejstař. Historikař dr. Manfred Thiemann jo w chronice ansambla na tegdejše

šěžkosći pokazat: „Nejmalsnjeje a nejjadnorjeje jo se rědowało wutwórjenje rejowańskeje kupki ... wěcej komplicěrowane jo to było z chorom. Za tegdy pšewažnje wejsnu serbsku ludnosć jo było šěžko rozměš, až móžoš pjenjeze z rejowanim a spiwanim zasłužyš a wót pówołanja žywy byš. Konsekwenca toho jo była, až jo se wětšy žěl ... čłonkow chóra bžez dosegajucych znašow serbskeje rěcy z drugich regionow Łužyce pšiwzeł.“ Połna licba wumělskich kupkow jo se akle 1954 dojspiła: chor z 80, rejowańska kupka ze 24 a orchester ze 37 čłonkami. Zwjaselecjo jo był fakt, až jo 1954 ze serbskeje ludnosći póchadalo wjednistwo stoprocentnje, we wumělskem personalu 87, w zastojnstwje 80 a w šlodańni 75 procentow ansambłownikow. Wót wšogo zachopjeńka jo měł ansambel jasny nadawk, woplěwaš a wuwijaš serbske kulturne derbstwo we swójom klasiskem ako teke ludowem wumělstwje. Głowny nadawk jo był póstajony, směr wuwisa dany, dom za ansambel namakany, mě pó tšochu kiblenju jasne – to serbske „Statny ansambel serbskeje ludoweje kultury“ a skóro „Serbski ludowy ansambl“, to nimske mě „Sorbisches Volkskunst Ensemble“ a wót 1953 „Staatliches Ensemble für sorbische Volkskultur“. K dopołnosći jo hyšći brachował signet. Pawoł Nedo jo naražil za to wužywaš dudak „ako trajucy symbol“ a Hanka Krawcec jo nacerila předny signet, kótaryž jo hyšći žinsa modernizěrowany ansambłowe pšedewzešowe znamje. Ako reprezentant republiki a serbskego luda jo se SLA teke we wukraju pšedstajil. Pó Mongolskej a Albańskej 1954 su slědowali lěto wob lěto dalšne kraje a ansambel jo sebje wudobyl wumělski daloki swět. Južo 1956 jo woglědał do Korutańskeje w Awstriskej na pšepšosenje tamnjejšych Słowjeńcow a 1959 do Wjelikeje Britaniskej na pšepšosenje Walizarjow. Předny wustup w Africe jo měł 1971 w Tuneziskej a Algeriskej, lěto pózdžej turneju w Indiskej, Burmy a Sri Lanka. Stat jo te zajězdy pódpěrował, wušnosć jo že wěžeła, až maju z ansambłom dobrego pósoła, kenž móžo z pšedstajenim serbskeje folkory reputaciju NDR pózwigowaš. Politiske pšewrošenje jo wobražilo serbskim kulturnym institucijam wjele njeměra a bejnje njejasnosćow. Teke ansambłujo jo pšikrotcenje pjenjez napórało škódu: Jadnotliwe šparty su se pómjěňšyli, luže pušćili a za zwóstatych jo pšišel cas njewěstosći. Pód tym jo šerpjeło se wě wumělske, to groni pópšawne žěło ansambla. Zachadnosć SLA nas pak wucy: Krize daju se pšewinuš, jolic to towarišnosć a serbska zjawnosć gromaže pódpěrujotej.

(z górnoserbskeje rěcy pšestajil Erwin Hanuš)

70 JAHRE SORBISCHES NATIONAL-ENSEMBLE

Sieghard Kosel, Gesellschaft zur Förderung des Sorbischen National-Ensembles Bautzen e. V.

Niedersorbisch in: Serbska pratyja 2022, Domowina Verlag

Unbestritten ist und wird es immer wieder bestätigt: Das Sorbische National-Ensemble ist ein wahrer Kulturbotschafter aus der Lausitz. Wohin es das Ensemble auch verschlägt, es steht für Sorbische Volkskultur, getreu seinem Gründungsauftrag als staatliches Ensemble. Gegründet 1952, ist es mit seinen Programmen in viele Länder der Welt gereist und hat seinem Publikum die Kultur des kleinen sorbischen Volkes näher gebracht. Das Wissen über die Anfänge des Ensembles ist recht mager, abgesehen von einigen Pressebeiträgen in den sorbischen Zeitungen „Nowa doba“ und „Nowy Casnik“.

Die Gründung des Sorbischen National-Ensembles beruhte weder auf einem Einzelnen, noch auf einem Kollektiv. Es war der Zeitgeist, der den Gedanken an eine Gründung keimen ließ. Handrij Cyž, ab 1960 jahrelanger Intendant des Ensembles, beschrieb die Gründung so: *„Zu den III. Weltfestspielen der Jugend und Studenten in Berlin im Jahre 1951 konnte ein aus 250 Laienkräften bestehendes Ensemble in Berlin teilnehmen. Die Weltfestspiele waren für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer ein unvergessliches Ereignis. Aus diesem Erlebnis erwuchs der Gedanke der Gründung eines sorbischen Berufsensembles für die Volkskultur. Die Mitglieder dieses Ensembles mussten aus der Laienkunst erwachsen und sich zu Berufskünstlern entwickeln. Damit erfüllte sich das ewige Verlangen sorbischer Volkskünstler und des gesamten sorbischen Volkes.“*

Im Januar 1952 wurde schließlich auf Initiative der Domowina, des Dachverbandes sorbischer Vereine und Vereinigungen, offiziell das „Staatliche Ensemble für sorbische Volkskultur“ ins Leben gerufen. Von Anfang an oblagen dem Ensemble mehrere miteinander verwobene Aufgaben: die sorbische Folklore zu pflegen und weiter zu entwickeln, die moderne musikalische, tänzerische und kompositorische Bewegung zu fördern und das Wissen über die Kultur und die Geschichte der Sorben in der Lausitz sowie der Republik und nicht zuletzt in der ganzen Welt zu verbreiten. Damit erklomm das Ensemble den Rang eines Botschafters der DDR im Ausland. Heute sucht man vergebens nach einem Gründungsdokument des Sorbischen National-Ensembles, die ersten Schritte lassen sich jedoch trotzdem gut verfolgen.

Der Komponist Jurij Winar suchte gemeinsam mit seinem Mitarbeiter und späteren legendären technischen Leiter Jan Kindermann von Anfang an nach Talenten in der sorbischen Jugend, wissend, dass sie reichlich vorhanden waren. Waren doch 1945 unmittelbar nach dem Krieg in einer Zeit sorbischer Wiedergeburt vor allem in der Oberlausitz zahlreiche Kulturgruppen entstanden. Anfang April öffnete sich das Ensemble mit den ersten offiziellen Proben der Öffentlichkeit. Zu dem Zeitpunkt hatte das Ensemble noch keinen festen Aufenthaltsort und somit kein Dach über dem Kopf. Auf der Suche nach einem angemessenen Gebäude in der Lausitz, kam der Vorschlag des sorbischen Landrates Dr. Johann Ziesche gerade recht, den einstigen „Bürgergarten“ auf der Äußeren Lauenstraße zum ständigen Sitz des neuen Ensembles zu gestalten.

Auch die Leitung des Ensembles war schnell gefunden: Jurij Winar als Direktor, 1951 mit dem Nationalpreis der DDR geehrt, Helmut Fryča als Verantwortlicher für den Chor und Oswin Jäpel als Chef des Orchesters. *„Am schnellsten und am einfachsten*

wurde die Tanzgruppe gegründet, mit Professor Bernhard Wosien, einem erfahrenen Choreografen und für den sorbischen Tanz offenen Ballettmeister, in der Leitung. Komplizierter war es mit dem Chor. Für die damals überwiegend dörfliche Bevölkerung war es kaum einleuchtend, dass man mit Tanz und Gesang Geld verdienen und von diesem Beruf leben könne. Zur Folge hatte dies, dass man für die vorgesehenen 60 Sängerinnen und Sänger viele ohne ausreichende Kenntnisse der sorbischen Sprache aus anderen Regionen der Lausitz einstellte.“ bemerkte der Historiker Manfred Thiemann. Noch arger war es um die Musiker bestellt. Am Ende des Jahres 1952 waren nur zehn der vorgesehenen 28 Musiker fest angestellt. Wie schwer es um den Aufbau des Ensembles bestellt war, ist daran zu sehen, dass die volle Zahl der künstlerischen Sparten erst im Jahre 1954 erreicht wurde: Der Chor war nun mit 80 Sängerinnen und Sängern, das Tanzensemble mit 24 Tänzerinnen und Tänzern und das Orchester mit 37 Musikern und Musikerinnen aufgestellt.

Dem Sorbischen National-Ensemble wurde ein klarer Auftrag auferlegt: „Die Hauptaufgabe unseres Ensembles besteht darin, das sorbische Kulturerbe gleichsam in seinem klassischen Gepräge wie auch in der Volkskunst zu pflegen, weiter zu entwickeln und in der Originalität zu erhalten. Der zweite Schwerpunkt liegt in der Pflege und Popularisierung künstlerischer Dokumentationen in unserer neuen demokratischen Gesellschaft“, schrieb die sorbische Zeitung „Nowa doba“ 1952.

Die Hauptaufgabe war gesetzt, die Richtung gegeben, das Haus für das Ensemble gefunden, die Benennung des Ensembles nach einigem Suchen getroffen. Aus dem ans Sorbische angelehnte „Sorbischen Volkskunstensemble“ wurde 1953 „Staatliches Ensemble für sorbische Volkskultur“.

Im Jahre 1966 bat die Leitung des Ensembles die sorbische Öffentlichkeit um Vorschläge für einen charakteristischen kurzen Namen, wie ihn ähnliche Ensembles in den sozialistischen Ländern verfügten, wie das slowakische Partnerensemble SĽUK oder das 1948 gegründete polnische Ensemble „Mazowsze“.

Es fehlte der Vollständigkeit halber ein einprägsames Signet. Pawoł Nedo, erster Vorsitzender der Domowina (1945 bis 1951), schlug vor, den Dudelsack als ständiges Symbol zu nehmen. So geschah es dann auch. Hanka Krawcec, die sorbische Künstlerin, Tochter des bedeutsamen Komponisten der Sorben Bjarnat Krawc, entwarf das erste Signet.

Anfang 1952 gegründet, Mitte des Jahres mit Personal und einem eigenen Haus ausgestattet, erfolgte Ende des Jahres der erste Auftritt. Anlässlich des 73. Geburtstages von J. W. Stalin stellte das SNE am 21. Dezember 1952 sein erstes Großprogramm im Stadttheater Cottbus vor. Veranstalter war die Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft und der Rat des Bezirkes Cottbus. Daraufhin trat das Ensemble mit seinem ersten Großprogramm ins sorbische Kulturleben ein.

Das Sorbische National-Ensemble hatte sich etabliert. Bereits mit den ersten Auftritten vermochte das Ensemble dem Publikum im Lande und außer Landes den Reichtum der sorbischen Folklore zu vermitteln. Zum 25. Jahrestag des Ensembles

wies die Bilanz aus: Mehr als 2000 Auftritte vor mehr als zweieinhalb Millionen Zuschauern und zunehmend als Repräsentant des sorbischen Volkes im Ausland vertreten. Nach den Auftritten 1954 in der Mongolei und in Albanien folgten Jahr um Jahr andere Länder. Das sorbische Kulturensemble eroberte sich förmlich die weite Welt. Es folgte einer Einladung zur walisischen Minderheit in Großbritannien und reiste schließlich 1971 auf Einladung nach Tunesien und Algerien. Bald folgten auf den Auftritt in Afrika Tourneen nach Asien bspw. Indien, Burma (heutiges Myanmar) und Sri Lanka.

Die Republik unterstützte die Tourneen warmherzig, wusste die staatliche Obrigkeit doch sehr genau, dass sie mit dem sorbischen Ensemble einen guten Botschafter der DDR hatte und dass die Sorben aus Bautzen auf dem internationalen Felde mit der Vorstellung sorbischer Folklore die Reputation des Landes erhöhen konnten. Die späteren Vorwürfe an das SNE, ein Kind stalinistischer Kulturpolitik zu sein, verwunderte all jene, die die Entstehung, Entwicklung und das Wirken des Ensembles selbst erlebt hatten.

Die politische Wende brachte dem Ensemble in den ersten Jahren so manche Unruhe und viel Verdruss. Schien es anfangs so, dass das sorbische Ensemble davon nicht betroffen sei, stellten sich nach der Gründung der Stiftung für das sorbische Volk die finanziellen Grundlagen neu ein und die Zuführungen von Finanzen für die sorbischen Belange wurden überhaupt neu geregelt. Obwohl laut Protokollnotiz zum Artikel 6 des Einigungsvertrages der Weiterbestand der sorbischen Einrichtungen zugesichert war, wurde dieser in der Zeit der Abwicklung weniger verbindlich umgesetzt. Das hatte strukturelle Auswirkungen. Einzelne Sparten des Ensembles, das nun Sorbisches National-Ensemble (SNE) genannt wurde, wurden verkleinert und für die verbliebenen Mitglieder kehrten unsichere Zeiten ein. Darunter litt vor allem das Künstlerische, das heißt die eigentliche Arbeit des Ensembles.

Im März 1990 wurde der vormalige Chefdramaturg und Stellvertreter des Intendanten, Detlef Kobjela, zum Intendanten ernannt. Er war ein begnadeter Komponist und herausragender Kenner der niedersorbischen Kultur. Er veröffentlichte in der sorbischen Tageszeitung „Nowa doba“ seine Vorstellungen über Perspektive und Profil des Sorbischen National-Ensembles und hoffte auf einen breiten gesellschaftlichen Diskurs. Dieser blieb allerdings aus, was der allgemeinen Verunsicherung geschuldet war. So musste es zwangsläufig geschehen, dass das SNE auf einen Schlingerkurs geriet, doch im Hause selbst unterließ man nichts, um wieder auf einen klaren Kurs zu gelangen. Die Vergangenheit des SNE aber lehrt uns: Krisen können bewältigt werden, wenn die Gesellschaft und die sorbische Öffentlichkeit dies unterstützen.

Der 70. Jahrestag ermöglicht uns allen, optimistisch auf weitere Jahre des Wirkens des SNE zu blicken.



Jan Kindermann, Technischer Direktor und
Jan Bulank, Chordirektor

INTENDANT:INNEN, GESCHÄFTSFÜHRER:INNEN UND LEITER:INNEN DER KÜNSTLERISCHEN SPARTEN SEIT 1952

INTENDANZ / GESCHÄFTSFÜHRUNG

Winar, Jurij	Direktor	01.01.1952 – 31.12.1960
Cyž, Handrij	Direktor / Intendant	01.02.1960 – 30.04.1990
Kobjela, Detlef	Intendant	01.03.1990 – 31.12.1995
Benad, Měto	Geschäftsführer	16.04.1996 – 31.12.2001
Rögner, Wolfgang	Intendant und Geschäftsführer	01.01.2002 – 26.08.2010
Vettraino, Milena	Intendantin und Geschäftsführerin	17.05.2010 – 31.07.2015
Wagner, Diana	Geschäftsführerin	01.08.2015 – Heute
Kubitz, Judith	Intendantin	01.08.2018 – 31.07.2021
Kreibich-Nawka, Tomas	Intendant	01.08.2021 – Heute

BALLETT

Prof. Wosien, B.	Ballettmeister	01.03.1952 – 14.09.1953
Weiden, Isolde	Ballettmeisterin	15.09.1953 – 05.09.1961
Kremlik, Miroslav	Ballettmeister	01.01.1962 – 31.07.1963
Krebs, Günter	Ballettmeister	01.09.1963 – 31.07.1968
Weiden, Isolde	Ballettmeisterin	01.08.1968 – 20.08.1987
Wendisch, Dieter	Ballettmeister	01.08.1987 – 13.09.1993
Kubánka, Juraj	Chefchoreograf	01.09.1971 – 05.08.1981
		01.12.1987 – 31.07.1991
		01.08.1993 – 31.07.1999
Ludenia, Vaclava	Ballettmeisterin	15.10.1979 – 31.07.1994
Naumann, Konrad	Ballettmeister	01.08.1994 – 31.07.2002
Heiss, Jürgen	Ballettdirektor	01.08.2002 – 31.07.2003
Siska, Juraj	Kommissarischer Ballettmeister	01.08.2003 – 31.12.2004
Kolembus, Kornel	Ballettmeister und Chefchoreograf	01.01.2005 – 31.07.2011
Facchinelli, Mia	Ballettmeisterin	22.08.2011 – Heute

CHOR

Fryča, Helmut	Chordirektor	15.03.1952 – 1964
Bulank, Jan	Musikalischer Oberleiter und Chordirektor	01.03.1960 – 15.09.1963
Nagel, Jan-Pawol	Chorleiter	01.01.1970 – 30.09.1996
Paul, Eckard	Chordirektor	16.12.1960 – 23.10.1962
Janca, Alfons	Assisten des Chordirektors	01.01.1963 – 01.01.1972
Domin, Barbara	Chordirektorin	01.01.1972 – 30.09.1975
Monem, Ronald	Chordirektor	01.01.1979 – 14.02.1991
Sprenger, Karsten	Chordirektor	20.04.1998 – 31.07.2001
Doná, Gabriele	Chordirektor	01.08.2001 – 31.07.2011
Pabst, Andreas	Chordirektor	06.12.2011 – 31.07.2016
Karlović, Tvrtko	Chorleiter	01.08.2016 – 31.07.2021
		15.08.2021 – Heute

ORCHESTER

Jäpel, Oswin	Kapellmeister	01.01.1955 – 30.09.1961
Langer, Max	Kapellmeister	01.10.1961 – 31.03.1967
Köppen, Eduard	Kapellmeister	01.04.1967 – 31.08.1969
Kross, Hubert	Kapellmeister und Dirigent	01.08.1981 – 31.07.1989
Chlebniček, Jan	Orchesterleiter	01.11.1969 – 21.07.1981
		01.08.1989 – 31.12.2000
Mais, Georg-Peter	Orchesterdirektor	01.08.1992 – 30.09.1993
Kempe, Dieter	Chefdirigent	01.08.1992 – 31.08.2018
Wesenauer, Peter	Orchesterleiter	01.11.2021 – 22.05.2022
Balatsinos, Georgios	Orchesterleiter und Dirigent	15.08.2022 – Heute

INTERNATIONALE TOURNEEN FÜHRTEN DAS ENSEMBLE IN SEINER 70-JÄHRIGEN GESCHICHTE NACH:

Albanien
Algerien
Belarus
Bulgarien
Dänemark
Finnland
Frankreich
England
Italien
Indien
Irak
Japan
Jordanien
Kanada
Kroatien
Laos
Libyen
Luxemburg
Mongolei
Myanmar

Niederlande
Österreich
Polen
Russland
Schweden
Schweiz
Serbien
Slowakei
Slowenien
Spanien
Sri Lanka
Syrien
Tschechien
Tunesien
Ukraine
Ungarn
USA
Vietnam
Wales



Serbski ludowy ansambl ptzwr
Sorbisches National-Ensemble gGmbH
Wonkowna Lawska hasa 2 · Äußere Lauenstraße 2
02625 Budyšin · Bautzen
Tel.: +49 3591 358 0
faks · Fax: +49 3591 358 135
E-Mail: info@sne-gmbh.com
www.ansambl.de
intendant · Intendant: Tomas Kreibich-Nawka
jednaćelka · Geschäftsführerin: Diana Wagner

SLA spěchuje so wot Založby za serbski lud, kotraž dóstawa lětnje přiražki z dawkowych srědkow na zakładže hospodarskich planow Němskeho zwjazkoweho sejma, Krajneho sejma Braniborskeje a Sakskeho krajneho sejma a wot Kulturneho ruma Hornja Łužica-Delnja Šleska.

Das SNE wird gefördert durch die Stiftung für das sorbische Volk, die jährlich auf der Grundlage der beschlossenen Haushalte des Deutschen Bundestages, des Landtages Brandenburg und des Sächsischen Landtages Zuwendungen aus Steuermitteln erhält, sowie durch den Kulturraum Oberlausitz-Niederschlesien.

